

Eine Spezialpublikation der «Volksstimme» vom 4. Dezember 2008

# Wienachts-Zytig



**Das Gewerbe und die drohende Rezession**  
**Die Sonntagsverkäufe und die Attraktionen**  
**Die Kinder und ihre Weihnachtswünsche**  
**Der Santichlaus und seine Standpauke**



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.

Ihre Textilreinigung  
und Wäscherei

Hauptstrasse 78  
4450 Sissach  
Tel. 061 971 77 11



und in über  
40 Annahmestellen

*Freude bereiten... Festliche Stimmung...  
Zeichen der Freundschaft mit Geschenken  
aus unserer reichen Auswahl.  
Bei uns finden Sie für jeden Anlass das Passende.*

4450 Sissach Hauptstrasse 49



4460 Gelterkinden  
Ochsengasse 3



**BOCCIA®**  
TITANIUM

**Einige Beispiele  
aus unserer  
Riesenauswahl**

**elko Koch AG**  
Uhren und Schmuck • Sissach  
Reparaturen aller Marken  
Telefon 061 971 37 96



**Preis-Hit**

**Akku-Schrauber  
Skil  
12 Volt**



**Fr. 49.-**



**Chrüz matt Märt**  
4450 Sissach Hauptstrasse 1 Tel. 061 971 40 65

**Pfaff**  
**Papeterie/ Bücher**

4450 Sissach • Hauptstr. 81  
Tel. 061 971 35 55  
www.pfaff-sissach.ch

Die richtigen Geschenke  
für seine Lieben findet man  
jetzt in der Papeterie.  
Tolle Geschenkpackungen  
inbegriffen!



Neues vom Fachgeschäft  
Für alle etwas!

Die Papeterie –  
Ort der kreativen Ideen!



**LEGO TECHNIC Für Technik-Freaks!**

**Grosser Geländewagen**

**Auch wir sind am  
Sonntag, 7. Dezember 2008  
von 11 bis 16 Uhr  
für Sie da!**



Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

Die grösste Auswahl  
im Oberbaselbiet

Spielwaren  
Rickenbacher  
4460 Gelterkinden  
Tel. 061 981 13 70  
Inh. Elisabeth Krentel

Skis, die mit Ihrem Kind gross werden!



**1 x kaufen  
2 x tauschen**

Exklusiv  
bei Intersport

**KIZZY!**

**Sonntagsverkauf**  
21.12.2008  
12.00 – 17.00 Uhr

Mit Max Ritter und seinen baselbieter  
Bettmümpfeli

**INTERSPORT®**

Chienberg Center, Gelterkinderstr. 30, 4450 Sissach

Kathriner  
**SPORT**

**Aus dem Inhalt**

**Kommt die Rezession auch zu uns?**

Finanzkrise, Börsentaucher, Milliardenkrücken für die Grossbanken. Müssen wir uns auf härtere Zeiten einstellen? – Die Präsidenten der Gewerbevereine Sissach, Gelterkinden und Homburgertal/Diegtertal stehen Red' und Antwort.

Seiten 4 und 5



**Zwei Sonntagsverkäufe**

Kommenden Sonntag, 4. Dezember, in Gelterkinden, und am 21. Dezember in Sissach: Die beiden Sonntagsverkäufe werden viel Publikum anlocken. Denn das Programm – mit Darbietungen, Attraktionen und kulinarischen Köstlichkeiten angereichert – ist vielversprechend.

Seite 7

**Zwei Wünsche ans Weihnachtskind**

Die «Volksstimme»-Redaktion ist nicht wunschlos glücklich. Sie möchte für Sissach einen zeitgemässeren Migros. Und für das Oberbaselbiet einen über die Grenzen bekannten Weihnachtsmarkt statt viele kleine. Doch was sagen der Migros-Basel-Geschäftsleiter, Werner Krättli, und der Geschäftsführer von Baselland Tourismus, Oliver von Allmen, zu diesen Wünschen?

Seiten 8 und 9

**Das Wort hat der Schmutzli**

Der Schmutzli, Sackträger, «Jo, jo»-Sager und ewige Nummer zwei hinter dem Santichlaus, will sich eigentlich gar nicht beschweren. Aber einmal im Leben zur Nummer eins aufsteigen – das wärs.

Seite 11



**Kinder-Wettbewerb**

Sie haben gemalt, gebastelt, geklebt. Sie haben ihre Ideen, ihre kreativen Einfälle und Wünsche ans Christkind zu Papier gebracht. Und die «Volksstimme»-Jury hat sich entschieden. – Eine Auswahl der Kunstwerke auf den

Seiten 12 und 13

**Originelle Geschenktipps**

Ein halbes Dutzend Ladeninhaber in Gelterkinden und Sissach zeigen, welche Geschenke sie uns besonders ans Herz legen.

Seiten 16 und 17

**Weihnachten anno dazumal**

Geschmückter Weihnachtsbaum, gutes Essen im Familienkreis, Geschenke-Segen. Hat Weihnachten bei uns immer schon so ausgesehen? Die «Volksstimme» hat bei Kulturwissenschaftler Dominik Wunderlin nachgefragt.

Seiten 19, 21 und 22



**Freuen wir uns – trotz allem**



«Weihnachten offenbart die Temperaturen im Umgang der Menschen untereinander.» Diese Worte stammen von Karl Lehmann, einem deutschen Kirchenmann, Philosophen und Wissen-

schaftler. Er, der auch unverkrampft hinter die Kulissen zu blicken vermochte, hat aber auch gesagt: «Ich kann die Wut durchaus verstehen, die einen packen kann, wenn zu Beginn des Novembers bereits die Weihnachtsglocken ertönen, damit die Kassen besser klingeln.»

In diesem Spannungsfeld zwischen dem Bedürfnis nach menschlicher Nähe und kommerzieller Höchstsaion bewegen wir uns. Die einen mehr. Die anderen weniger. Aber vermutlich haben die meisten von uns ihre Mühe mit dieser Konstellation. Vielleicht auch deshalb, weil wir doch eigentlich wüssten, dass die Qualität zwischenmenschlicher Beziehungen nicht zwingend abhängig ist vom Umstand, wie viel Geld ein Weihnachtsgeschenk gekostet hat.

Abgesehen davon: Die bevorstehenden Advents- und Weihnachtstage sind anders als in den vergangenen Jahren. Sie stehen unter einem unsicheren Stern. Es sind viele Fragen, die uns beschäftigen: Ist es noch sicher, unser Geld auf der Bank? Erreicht sie auch uns, die Rezession? Behalten wir sie, unsere Arbeitsplätze? Können wir es uns noch leisten, die Woche Ferien, den neuen Fernseher, das Zeitungsabonnement?

Ja, es gibt unbeschwertere Jahreszeiten, als es die Adventszeit ist. Und ja, in anderen Jahren war die Adventszeit schon erträglicher. Trotzdem: Weihnachten steht vor der Türe. Lassen wir uns auf sie ein. Und versuchen, das Beste daraus zu machen. Dazu gehört eben auch, sich gegenseitig zu beschenken. Freuen wir uns darauf. Zu schenken – und beschenkt zu werden. Es muss ja nicht unbedingt so sein, wie der italienische Film-, Fernseh- und Theaterschauspieler Alberto Sordi einmal sagte: «Weihnachtszeit ist die Zeit, in der man für andere Leute Dinge kauft, die man sich selbst nicht leisten kann.»

In diesem Sinne viel Lesespass mit der Wienachts-Zytig. Robert Bösiger, Verlag «Volksstimme»

**Impressum Wienachts-Zytig**

<b>Herausgeber</b>	Schaub Medien AG Verlag «Volksstimme» 4450 Sissach, Tel. 061 976 10 30
<b>Erscheint</b>	4. Dezember 2008
<b>Auflage</b>	22 000 Exemplare
<b>Redaktion</b>	Robert Bösiger
<b>Layout</b>	Petra Geissmann, Schaub Medien AG
<b>Inseratenverkauf</b>	TrisCom-Media AG, Sissach

## Advents-Kalender

### Sissach

Samstag, 6. Dezember: Die Päckliaktion für die Kleinsten des Gewerbevereins Sissach und Umgebung zusammen mit den Santichläusen der Fasnachtsgesellschaft Sissach findet um 18 Uhr auf dem Gemeindeplatz statt. Eingeladen sind alle.

### Zunzgen

Samstag, 6. Dezember: Hundert Keramikglocken läuten zum 100-jährigen Bestehen der «alten Cheesi». 17 Uhr: Öffnung des Adventsfensters.

### Rothenfluh

Samstag und Sonntag, 6./7. Dezember: Traditionelles Kerzenziehen im Postschopf durchgehend von Samstag 11 Uhr bis Sonntag 20 Uhr. In der Turnhalle ist parallel dazu Wirtschaftsbetrieb und samstags um 20 Uhr wird der Film «Welthund» gezeigt.

### Gelterkinder

Sonntag, 7. Dezember: Erster Winter-Gwärb-Sunntig von 11 bis 16 Uhr. An diesem vorweihnächtlichen Familien-Event, initiiert durch den Gewerbeverein Gelterkinder und Umgebung, wird es eine Vielfalt zu sehen, hören und geniessen geben. Das eindrückliche Programm umfasst musikalische Darbietungen, Kinderfilme im Marabu, Santichlaus mit Esel, Attraktionen und Gaumenfreuden für Jung und Alt. Natürlich können dabei gleich auch Weihnachtseinkäufe getätigt werden.

### Sissach

Sonntag, 21. Dezember: Nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr, findet auch dieses Jahr wieder ein Sonntagsverkauf statt. Machen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe in aller Ruhe in Sissach zwischen 12 und 17 Uhr. Jeder Laden, der offen hat, wird einen speziellen Gast beherbergen. Gratisfahrten (freier Einstieg) am Sonntag, 21. Dezember, nach Sissach und zurück mit den BLT-Buslinien 106 (Wintersingen), 107 (Eptingen) und 108 (Thürnen).

### Landauf, landab

In verschiedenen Ortschaften, darunter Bennwil, Buckten, Diegten, Diepfingen, Eptingen, Hemmiken, Känerkinder, Kienberg, Läuferfingen, Maisprach, Ormalingen, Rünenberg, Sissach, Thürnen, Zeglingen/Kilchberg, Tecknau, Tenniken, Wittinsburg, Wenslingen, Wintersingen und Zunzgen, sind begehbare Adventskalender zu bewundern. – Ohne Gewähr und ohne Garantie auf Vollständigkeit.

## Gewerbevereine in Zahlen

Die Gewerbevereine Gelterkinder und Umgebung (GVG), Sissach und Umgebung (Gesi) sowie KMU Homburger-/Diegtal und Umgebung sind mit je etwas mehr als 200 Mitgliedern in etwa gleich gross. Das Anhängsel «und Umgebung» hat in allen drei Fällen eine grosse Bedeutung: es stehen Firmen aus dem ganzen Oberbaselbiet im Mitgliederverzeichnis.

[www.gesi.ch](http://www.gesi.ch)

[www.gewerbe-gelterkinder.ch](http://www.gewerbe-gelterkinder.ch)

[www.kmu.org/ueber\\_uns.1063.0.html](http://www.kmu.org/ueber_uns.1063.0.html)

# Kommt die Rezession? –

## «Es besteht kein Grund zur Panik»



Daniela Schneeberger,  
Präsidentin Gewerbeverein  
Sissach und Umgebung.

■ **«Volksstimme»:** Finanzkrise, Börsentaucher, Milliardenkrücken für die Grossbanken – und verbreitete Rezessionsängste. Müssen wir uns auf härtere Zeiten einstellen?

Im Vergleich mit anderen Ländern steht die Schweiz relativ gut da. Zweifellos wird sich die gegenwärtige Krise auch auf die Realwirtschaft unseres Landes auswirken. Wir werden uns auf eine konjunkturelle Abschwächung einstellen müssen. Die Nordwestschweiz hat sich in den letzten Jahren als eigentlicher Wirtschaftsmotor unseres Landes erwiesen. Dank einer nach wie vor sehr starken Position und guter Standortfaktoren wird unsere Region die vor uns liegende härtere Wirtschaftsphase aber gut meistern.

■ **Gehen Sie davon aus, dass es bei uns zu einer Rezession kommen wird?**

In unserem Fall sollten wir nicht von Rezession, sondern allenfalls von einer vorübergehenden Stagnation sprechen. Auch wenn das Wirtschaftswachstum sich verlangsamen wird, sollten wir gerade in der Wortwahl vorsichtig sein. Es besteht kein Grund zur Panik. Aufschwung oder Abschwung entsteht bekanntlich zuerst im Kopf. Wir, das heisst Wirtschaft, Politik und Konsumenten, sollten die vor uns stehenden Herausforderungen deshalb positiv und innovativ angehen.

■ **Was gedenkt Ihr Gewerbeverein aktiv zu unternehmen, um die Leute bei (Konsum-)Laune zu halten und/oder aufzuheitern?**

Innovation, Kreativität, Qualität und Spezialisierung sind die Stärken der KMU. Darauf müssen wir bauen. Ich bin überzeugt, dass die Mitglieder des Gewerbevereins Sissach und Umgebung dank ihrer Kundennähe und mit qualitativ hervorragenden Angeboten und Produkten auch in Zukunft überzeugen werden. Der Gewerbeverein wird sich mit guten Ideen, mit nicht alltäglichen Aktivitäten und vor allem mit kundenfreundlichen Aktionen profilieren.

■ **Welche Schwerpunkte stehen bei Ihrem Gewerbeverein für das kommende Jahr an?**

Im Jahr 2009 kann unser Verein sein 125-jähriges Bestehen feiern. Dieses Jubiläum stellt zweifellos einen besonderen Markstein dar, den wir auch gebührend zelebrieren wollen. Die Organisation der nächsten Gewerbeausstellung wird neben den laufenden Aktivitäten einen ganz besonderen Schwerpunkt darstellen. Die nächste Gesi, welche im Mai 2010 stattfindet, wird konzeptionell neu ausgerichtet sein.

■ **In Sissach wurde vor einigen Wochen die Begegnungszone im Dorfkern eingeweiht. Wie zufrieden sind Sie mit diesem Werk? Und was erhoffen Sie sich davon?**

Der Strichcode hat zweifellos zu einer Aufwertung des Sissacher Dorfkerns geführt. Er steht für Aufschwung und Zukunft. Für die Gewerbetreibenden ist der Strichcode aber auch eine grosse Herausforderung. Denn diese wirklich toll gestaltete Begegnungszone muss nun auch mit wirtschaftlichem Leben erfüllt werden. Ich erhoffe mir vom Strichcode ganz klar eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Belebung. Doch dafür müssen wir uns engagieren.

■ **Was wünschen Sie sich zu Weihnachten?**

Ich wünsche mir eine positive Grundstimmung, denn nur so können wir die Zukunft meistern. In diesem Zusammenhang wünsche ich mir natürlich ein starkes, innovatives und prosperierendes Gewerbe in Sissach und überhaupt im ganzen Baselbiet.

# Die Sicht der lokalen Gewerbevereine

## «Eine Rezession beginnt zuerst im Kopf»

Auch wir verfolgen natürlich mit Interesse die dramatische Entwicklung auf den nationalen und internationalen Finanzmärkten. Erschreckend ist für mich, wie risikoreich viele Banker mit fremden Geldern umgegangen sind – offensichtlich ist jedoch, dass von keiner Stelle Kritik geübt wurde, so lange überall grosse Gewinne erzielt wurden. Jedenfalls scheint es, dass die grosse Zeit des Monopolspiels vorbei ist und eine gewisse Vernunft zurückkehren wird.



Markus Hemmig, Präsident Gewerbeverein Gelterkinden und Umgebung.

Ob es zu einer Rezession kommen wird, werden die nächsten Monate zeigen. Wie der Aufschwung, so beginnt auch eine Rezession zuerst im Kopf. Wichtig ist, dass die Grossbanken das Vertrauen zurückgewinnen und dass die anderen Banken das ihnen in grossen Mengen anvertraute Geld jetzt zur Ankurbelung der Wirtschaft einsetzen. Sollte trotz allem ein Abschwung einsetzen, so haben wir gelernt, dass wirtschaftliche Schwankungen auch Chancen für eine Weiterentwicklung beinhalten.

Mit der Dachmarke «so nah – so gut, Unternehmen von hier» wollen wir die Bevölkerung für die Anliegen des Gewerbes sensibilisieren. Die Bedeutung der Dienstleistungsunternehmen, der Detaillisten und der Handwerksfirmen als Arbeitgeber und als Ausbildungsbetriebe muss immer wieder aufgezeigt werden. Die Gewerbebetriebe können aber ihre Aufgaben nur wahrnehmen, wenn ihnen im Markt eine echte Chance gegeben wird.

In welcher Form wir im kommenden Jahr unsere Aktionen fortsetzen, ist noch nicht genau definiert. Aber man wird auf jeden Fall früh genug von uns hören.

Selbstverständlich habe auch ich die Eröffnungsfeier der Begegnungszone besucht und war erfreut über diesen grossen Besucherandrang. Der neu gestaltete Dorfkern wirkt grosszügig, strahlt eine gute Atmosphäre aus und lädt zum Flanieren ein. Es liegt nun an der Bevölkerung und den Ladenbesitzern, die Zone mit Leben zu füllen. Wenn ich auf die letzten Monate zurückschaue und daran denke, welchen Durchhaltewillen alle Beteiligten zeigten, bin ich überzeugt, dass das gelingen wird.

Einen speziellen Weihnachtswunsch für mich selbst habe ich nicht. Ich freue mich nach diesem ereignisreichen Jahr auf ein paar ruhige Tage im Kreise der Familie und Freunde.

## «Finanzhilfen sind ein zweischneidiges Schwert»

Finanz- und Börsenkrise betrifft direkt nicht alle Personen. Allerdings helfen die meisten Medien, das Bild zu trüben und recht rege negative Stimmung zu verbreiten. Die Finanzhilfen an die Grossbanken scheinen unumgänglich. Aus dem Blickwinkel der kleinen und mittleren Unternehmen sind solche Hilfen allerdings nicht unbedingt ein Segen; sie sind ein zweischneidiges Schwert. Wir erinnern uns an die Swissair.



Peter Sutter, Präsident Gewerbeverein Homburgertal/Diegtertal.


Eine Rezession ist durchaus möglich. Schlimmer, so glaube ich, ist die jetzige und kommende Teuerung, zum Beispiel beim Heizöl und beim Benzin, beim elektrischen Strom und bei den Krankenkassenprämien. Dadurch wird den Konsumentinnen und Konsumenten schleichend Kaufkraft entzogen.

Der Gewerbeverein kann wenig dazu beitragen, die Leute bei Konsum-Laune zu halten. Das liegt in jedem Fall an jeder einzelnen Firma selbst.

Im kommenden Jahr beginnen wir mit den Vorbereitungen für die Gewerbeausstellung vom 29. bis 31. Oktober 2010 in Diegten. Nächsten Herbst ist das dritte KMU-Forum geplant, in Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen Bubendorf, Hölstein, Oberdorf und Reigoldswil. Durchgeführt wird dieser Anlass im Diegtertal.

Den Strichcode betrachte ich als gelungenes Werk. Hoffentlich nutzt die Kundschaft das vielfältige Angebot. Grossanbieter-Verkaufsfabriken gibt es wohl genügend.

Zu Weihnachten wünsche ich mir etwas mehr Toleranz und dass das Wort «gut» anstelle von «nicht schlecht» vermehrt angewendet wird.



**LUMERNIGGEL**  
Kinderkleiderbörse  
Neue Artikel  
Geschenke

Unsere Öffnungszeiten:  
Dienstag-Freitag 09.00-11.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Samstag 09.00-15.00 Uhr

**Hauptstrasse 1, Sissach**  
Telefon 061 971 70 55

...ob **das Christkind** uns einen Wunschzettel abgibt  
...oder **der Götti** in letzter Minute ein Geschenk braucht  
...oder **die Oma** einen passenden Schlafanzug dem Enkel  
schenken möchte

Wir sind für alle da und beraten gerne.  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

**Sonntagsverkauf:**  
21. Dezember 2008  
12.00-17.00 Uhr

**Montag, 22. Dezember 2008**  
09.00-11.30 Uhr, 14.00-18.00 Uhr



**RADO** SWITZERLAND  
**TISSOT** SWISS WATCHES SINCE 1853  
**CERTINA** SWISS TIME MAKER 1885  
**PORSCHE DESIGN**

Adventsausstellung mit Schmuckvernissage  
7. Dezember 2008, 11.00-16.00  
Alle sind herzlich zu Prosecco, Glühwein, Kaffee  
und Weihnachtsguetzli eingeladen.

Gastausstellung von **IWC** und **MONTBLANC**

**HANDSCHIN**  
SCHMUCK UHREN  
GELTERKINDEN  
SCHULGASSE 10  
TEL. 061 98110 87

Schoeffel  
**GELLNER**  
THE SPIRIT OF PEARLS

**Metzgerei Häring, Sissach**

empfiehlt für die Festtage:

Tischgrill, Fondue chinoise von Hand  
geschnitten, div. Salami-Spezialitäten  
beim Dorfmetzger in Ihrer Nähe.

**Zunzgerstrasse 8**  
**4450 Sissach**  
**Tel./Fax 061 971 12 56**



Mit Fleisch aus der Region



**Baselbieter Buch**

Das besondere  
Weihnachtsgeschenk

ISBN 978-3-9523283-3-0

Im Buchhandel oder bestellen  
[www.fuenflibertal-tourismus.ch](http://www.fuenflibertal-tourismus.ch)



**IHRE TRAUMBRILLE**  
**AB 28.-\***

\* Inklusive Brillengläser ab Barkaufpreis 600.- oder 24 x 28.25  
Finanzierungspartner BANK-now AG, Horgen. Effektiver Jahreszins 12.9%  
Hinweis laut Gesetz: Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt (Art. 3 UWG).

**optic : clavadetscher**  
Dorfplatz 4460 Gelterkinden 061 985 94 00 [www.optic-clavadetscher.ch](http://www.optic-clavadetscher.ch)

**Neu: die kleine**  
**Xsmall von Saeco**



Das frische Design mögen junge Leute  
Xsmall trifft den Geschmack von heute  
Volles Aroma und perfekter Genuss

Ideen aus Leidenschaft **Saeco**

**ELECTRO-Höfler**  
Hauptstrasse 45  
4450 Sissach  
Telefon 061 971 10 87  
Fax 061 971 78 25



**FAZZONE**  
FUSS-ORTHOPÄDIE

Remo Fazzone – Eidg. Dipl. Orthopädie-Schuhmachermeister

**Orthopädische Schuhtechnik**  
**Bequeme Schuhmode**  
**Orthopädie-Technik**

Rheinfelderstr. 8, 4450 Sissach, Tel. 061 971 15 43  
[remofazzone@bluewin.ch](mailto:remofazzone@bluewin.ch), [www.fazzoneschuhe.ch](http://www.fazzoneschuhe.ch)

Ihre Füsse  
in guten  
Händen!

**BON**

10%  
auf ein Paar  
Schuhe

gültig bis  
31. 12. 2008

# Mehr als einfach nur einkaufen

*Das Gelterkinder und das Sissacher Gewerbe organisiert je einen Sonntagsverkauf. Die Gewerbetreibenden warten mit verschiedensten Attraktionen auf.*



«Herzlich willkommen!» – Dieses Jahr lädt nicht nur Sissach (Bild), sondern auch Gelterkinder zum Sonntagsverkauf.

Bild Archiv vs

sg. Sissach hatte schon vergangenes Jahr einen, in Gelterkinder findet er dieses Jahr zum ersten Mal statt: Der Sonntagsverkauf. Gelterkinder lädt am 7. Dezember zum «Gwärb-Sunntig», der Sissacher Sonntagsverkauf geht am 21. Dezember über die Bühne. Zudem steht in Zunzgen dieses Wochenende der letzte Adventsmarkt der Region auf dem Programm.

## Gelterkinder

Auf einer verkehrsfreien Vergnügungsmeile in der Bohnygasse und in der Poststrasse geht der erste «Gwärb-Sunntig» in der Geschichte des Gelterkinder Gewerbes über die Bühne. Unter der Dachmarke «so nah, so gut – Unternehmen von hier» organisiert der Gewerbeverein Gelterkinder und Umgebung am Sonntag, 7. Dezember, den ersten «Gwärb-Sunntig».

Einfach nur ein Verkaufssonntag soll dieser aber nicht sein. Die Gelterkinder Gewerbetreibenden warten mit einem breiten kulinarischen und kulturellen Angebot auf. Es soll ein Tag für die ganze Familie werden. Und nach diesem Motto ist das Programm denn auch gestaltet. Während sich die Kleinsten zum Beispiel beim Basteln oder im Kinderkino im Marabu vergnügen können, dürfen die

Erwachsenen Wein degustieren oder am Glücksrad drehen. Für die musikalische Unterhaltung sorgen unter anderem die Jazz- & Bluesband Cheepers Creepers, die Wiggertaler Blaskapelle, die Guggenmusik E.N. Bloosbälg und der katholische Kirchenchor.

Für den «Gwärb-Sunntig», an dem rund 45 Gewerbetreibende teilnehmen, wird der Bereich zwischen dem Geschäft «Impuls» und der Raiffeisenbank für den Verkehr gesperrt. Einige Geschäfte, die ihren Laden nicht in diesem Bereich haben, werden auf der «Vergnügungsmeile» mit einem Stand vertreten sein.

## Sissach

Das Sissacher Gewerbe lädt am 21. Dezember zum Sonntagsverkauf. Grundsätzlich wird das Konzept vom vergangenen Jahr beibehalten, wie Alfred Gunzenhauser, Präsident der IG Einkaufszentrum Sissach, sagt. «Ein Gast ist nicht mehr zwingend, aber jeder Teilnehmer soll mit einer Attraktion aufwarten.» Neu ist dieses Jahr, dass die Besucher des Sonntagsverkaufs vom 21. Dezember die öffentlichen Verkehrsmittel nach Sissach und wieder nach Hause gratis benutzen können (vgl. Kasten).

Laut Gunzenhauser ist die neue Begegnungszone ideal für einen solchen Anlass. «Viele Attraktionen finden nun vor den Geschäften statt.» Der kulinarische Teil (Raclette-Zelt, Crêpes, Bratwurststände usw.) sei enorm erweitert worden. Dafür, dass der Sissacher Sonntagsverkauf erneut ein Erfolg wird, wollen weit über 30 Gewerbetreibende sorgen – vergangenes Jahr waren es 25.

## Zunzgen

Keinen Sonntagsverkauf, dafür aber einen Weihnachtsmarkt haben die Zunzger anzubieten. Dieser findet am Samstag, 6. Dezember, von 11 bis 18 Uhr beim Gemeindezentrum statt und bildet den Abschluss der hiesigen vorweihnächtlichen Märkte.

## Gratisfahrten mit dem ÖV

21

**Sissach.** Gratisfahrten (freier Einstieg) am Sonntag, 21. Dezember 2008, nach Sissach und zurück mit den BLT-Buslinien 106 (Wintersingen), 107 (Eptingen) und 108 (Thürnen). Zudem sind 100 Gratis-Tickets (s het so langs het) für die Strecke Gelterkinder-Sissach und zurück am Bahnschalter (Ausgabe nur am Sonntag, 21. Dezember) in Gelterkinder erhältlich.



Vorbildfunktion: Weihnachtsmarkt  
in Frankfurt am Main.

Bild Keystone

# Ein Waldweihnachtsmarkt!

Die «Volksstimme» wünscht sich einen grossen Weihnachtsmarkt

■ **«Volksstimme»:** An verschiedenen Orten, so auch in Sissach und Gelterkinden, finden Advents- und/oder Weihnachtsmärkte statt. Wäre es aus touristischer Sicht nicht besser, wenn es im Oberbaselbiet nur noch einen, dafür einen grossen Weihnachtsmarkt mit entsprechender Anziehungskraft geben würde?

**Oliver von Allmen:** Ein grosser Weihnachtsmarkt ist bei uns noch eine Lücke, wir sind dort im Vergleich zu Basel, aber auch zu unseren Kollegen im Dreiländereck wie zum Beispiel Mulhouse, Freiburg oder Colmar noch im Hintertreffen. Die lokalen Weihnachtsmärkte bei uns sind sehr sympathisch und beliebt. Diese hätten auch neben einem grossen Baselbieter Weihnachtsmarkt durchaus ihre Existenzberechtigung. Das Eine tun, das Andere nicht lassen.

■ **Hätte die Baselbieter Tourismusorganisation Einfluss genug, um auf ein solches Ziel hinzuwirken? Und: Wo müsste ein solcher Weihnachtsmarkt angesiedelt sein?**

Wir würden uns gerne konzeptionell und beratend für ein solches Projekt einbringen. Durchführen müssten es aber lokale oder regionale Organisationen. Wir sehen uns in solchen Projekten hauptsächlich als Vermarkter und bieten interessante Marketingplattformen an. Wir hätten durchaus interessierte Kontakte in ganz Europa, die einen solchen Markt besuchen und dies in ihre Reiseprogramme einbinden würden. Unbestritten profitieren Weihnachtsmärkte von einer grossen Nachfrage.

Der Ort kann so nicht definiert werden. Es müsste eine Umgebung sein, die sich von den klassischen Städte-Märkten unterscheidet. Vielleicht könnte man sogar einen Waldweihnachtsmarkt als Neuheit anbieten. Auch qualitativ könnte man sich von den Einheitsmärkten abheben, das wäre ein grosse Chance für die Region.



Oliver von Allmen

■ **Was könnte das Oberbaselbiet grundsätzlich besser machen, um Menschen aus anderen Teilen der Region hierher zu bringen?**

Bei einem grossen Weihnachtsmarkt würde ich von einem Baselbieter Weihnachtsmarkt sprechen. Auch wenn dieser im Oberbaselbiet stattfinden sollte, man sollte die Wahrnehmung der Region nicht einschränken. Aktuell laufen im Oberbaselbiet viele gute Ideen, die auch touristisch funktionieren. Diese müssen aber in Zukunft koordiniert und gebündelt werden. Baselland Tourismus bietet da Hand, so werden zukünftig noch mehr Besucher in die Region kommen.

Oliver von Allmen ist Geschäftsführer von Baselland Tourismus



**REBISTO GmbH**

Regionales Bildungsstudio Gelterkinden

**Vielen Dank für die vielen wunderschönen Momente im Nachhilfeunterricht und für die langjährige Treue.**

Ihr Rebisto-Team

Rebisto GmbH, Tel. 061 983 09 53, [www.rebisto.ch](http://www.rebisto.ch)



## Restaurant Jägerstübli Anwil

Heimeliges Restaurant im oberen Baselbiet



Geniessen Sie unser saisonales Gourmetmenu in gemütlicher Atmosphäre

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Mohler und Team  
061 991 06 18

**Betriebsferien: 24. bis 30.12.08**

Unsere Geschenkgutscheine sind immer beliebt

## SCHWARZ + PARTNER AG

ELEKTRO + KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Ein Unternehmen der EBM-Gruppe

**Sissach**  
**061 976 90 90**

[www.schwarzpartner.ch](http://www.schwarzpartner.ch) [info@schwarzpartner.ch](mailto:info@schwarzpartner.ch)

Reinach Aesch Basel Sissach Breitenbach



# «Wir arbeiten mit Hochdruck»

«Volksstimme» wünscht sich einen besseren Migros für Sissach



Werner Krättli

■ **«Volksstimme»:** Sissach hat nun eine sehr schöne Begegnungszone im Dorfkern. Aber eine Migros-Filiale, die man zeitgemäss nennen könnte, fehlt in Sissach. Weshalb?

**Werner Krättli:** Unser Wunsch an das «Chrischtkindli»: Die Migros wünscht sich seit längerer Zeit in Sissach einen Top-Laden, da sowohl für unsere Kundinnen und

Kunden wie auch für uns die jetzige Situation in keiner Weise zufriedenstellend ist. Unsere diversen Bemühungen waren wohl intensiv, doch leider bislang ohne Erfolg. Wir hoffen, dass unser Wunsch in Erfüllung geht, damit wir in Sissach schon bald einen so tollen Migros wie in Gelterkinden oder Bubendorf eröffnen können.

■ **Stimmen eigentlich die Frequenzen in Sissach – oder werden Sie durch Konsumenten «bestraft», indem sie andernorts einkaufen gehen?**

Mit der Kundenfrequenz sind wir zufrieden, würden aber das in Sissach vorhandene Potenzial gerne mit einem modernen Laden samt komfortabler Verkaufsfläche und entsprechendem Warensortiment ausschöpfen.

■ **Wie lange müssen sich die Migros-Kundinnen und -Kunden noch gedulden?**

Da uns die Bevölkerung von Sissach und Umgebung sehr wichtig ist, arbeiten wir mit Hochdruck an einer Lösung, indem wir diverse Optionen prüfen. Doch wie lange es dauert, bis sich unser aller Wunsch erfüllt, ist zurzeit leider noch offen.

■ **Bleibt es bei der Lage am östlichen Dorfausgang von Sissach? Und: Weshalb kommt die Migros nicht gleich ins Dorfzentrum, zum Beispiel ins «Cheesmeyer»-Haus?**

Wie schon erwähnt, prüfen wir diverse Möglichkeiten. Dabei stehen die Finanzier- und Realisierbarkeit genauso im Vordergrund wie kundenfreundliche Zugänglichkeit, bedarfsgerechte Verkaufsfläche und ansprechende Architektur. Und nochmals: Wir hoffen, dass unser Wunsch an «s Chrischtkindli» im neuen Jahr in Erfüllung geht. Für die Kundschaft aus Sissach und Umgebung sowie für uns.


Interviews Robert Bösiger

Werner Krättli ist Geschäftsleiter von Migros Basel



Keine Vorbildfunktion: Migrosfiliale in Sissach.

Bild Christian Horisberger



**Sonntagsverkauf 7. Dez. 08, ab 11 Uhr**  
Feine Gebäckspezialitäten passend zu einem Glas Wein

**Weihnachtsstollen, Amaretti  
Wienerkonfekt, Trüffes**

Dorfplatz, Gelterkinden



**EINE SPEZIALITÄT AUS DEM BASELBIET !**  
**GENERAL SUTTER KIRSCH**  
**CHIRSI-DRINK**

NEBIKER AG SISSACH  
061 975 85 00 [www.nebiker.ch](http://www.nebiker.ch)

## HANS GRIEDER AG

### TIEFBAU UND MULDENSERVICE

**Öffnungszeiten der Annahmestelle:**  
**Mittwoch** 15.00 bis 17.00 Uhr  
**Samstag** 09.30 bis 11.30 Uhr

Gratisentsorgung von Haushaltgeräten, Büro- und Unterhaltungselektronik



**Voreimatt 100 • 4492 Tecknau**  
**Telefon 061 981 41 49**

## Strüby AG

Destillerie + Weinhandel  
4441 Thürnen  
☎ 061 971 11 05  
[info@struebyag.ch](mailto:info@struebyag.ch)

**Das Fachgeschäft für edle Spirituosen und auserlesene Weine.**

Lieferung von Eigendestillaten, Wein, Markenspirituosen, Bier und Mineral für Ihren Festanlass, auch in Kommission.

**NEU NEU NEU NEU**



**Das Bier für den Geniesser**

## Erleuchtungen im Advent

Feigenwinter staunt. Mehr als Jux, denn aus innerem Antrieb, hat er zu Beginn der Adventszeit auf dem Sitzungstisch im Büro einen verchromten Leuchter mit sieben Kerzen aufgestellt. Und nun dies – seine Aktion hatte nämlich ungeahnte Folgen: Tags darauf kam Arbeitskollege Fünfschilling, der Armleuchter, mit einem auf dem Töff sitzenden Nikolaus angetanzt; natürlich grösser und leuchtender als Feigenwinters Leuchter. Es dauerte genau einen weiteren Tag, da war der Damm gebrochen: Frech, die Chefsekretärin, liess sich von den beiden Abwarten Furio und Fulic eine Lichterkette mit Rentieren installieren. Allerliebste! Und Fink, die Empfangsdame mit Haaren auf den Zähnen, liess durch ihren Mann ein Fiberoptikdorf mit fahrendem Zug auffahren. Immer, wenn sie nix zu tun hat – und das hat sie nicht zu knapp –, spielt sie nun mit den schaltbaren Beleuchtungseinstellungen. Ist ja klar, dass da Fröhlich, der Chef, nicht zurückstehen konnte. Er liess sich, wie Frech prompt am Kaffeeautomaten ausplauderte, umgehend einen Lichtervorhang «Snowflake» ans Fenster montieren und einen Kinderleuchter Santa im Schlitten fürs Pult bringen. Furio und Fulic mussten auf Fröhlichs Geheiss draussen, neben der Fahnenstange, zudem einen leuchtenden Weihnachtschlitten und über dem Eingang einen Kristall-Weihnachtskometen montieren. Natürlich liess Fröhlich beim Weihnachtsapéro durchblicken, dass die feierliche Stimmung im Haus mit seinem leuchtenden Führungsstil zu tun habe. Beim Anstossen war dann weder der Chef noch die Beleuchtung Thema. Dafür umso mehr die Boni der Bankmanager, die trudelnden UBS-Aktienkurse und die Frage, ob Blochers Stern noch einmal zum Leuchten kommen werde. Feigenwinter schnappte sich einen Zimstern. Und dachte sich seine Sache.

**Robert Bösiger**

## Sackleerete



Der Santichlaus ist auch nur ein Mensch – einer, der nicht nur Nuss und Schoggi im Sack hat.

Bild Keystone

Ich bi jo as Santichlaus e huffe gwöönt. Aber das, wo z Sissech abgoot, hed mir aso scho d Kchapuzze hindereglitzt. Duuraane wird numme no gjoomeret.

Derbyy hed me jetz z Sissech e Strooss aanepfläschderet, won e Gattig macht – e «Begegnungszone», wie me nöimödich säit. Jetz cha me wiider, wie früecher, mit em Göppel direkt vor e Laade drötschgerle und s Pfänderli, dr Schwartemaage oder (s Ungwetulan) d Salbi für die offene Bäi, ooni wytt z laufe go boschte. Das basst natüürlig wiider nit allne. Die mit de Wello sääge, sie chönne iiri Drootesel niene richtigts aanestelle. Für alls häig me gluegt. Nöi Bänkli, grossi Bapyyrchörb – wo käini Abfallsäck ynebasse, hed äin vom Werchhof gmäint, e Wald vo Reklameschilder, fascht wie z Las Vegas und e huffe wyssi Strich, as de bim duuregwaggle fasch duubedänzig wirsch. Numme für e Welloständer heds Gäld allem aa nüm glängt.

Me chas halt nit allen rächt mache.

Aber s Gjoomer goot wytter – wäagen emene veielete Huus!

D Uufreegig isch gross gsi. Dr Aawalt hed sich en Aawalt gnoo. Me hed änand a baar Schlötterlig aaghänkt. Und e baar ganz Bsorgti häi gmäint, me selli dä Nöibou wiider abrysse.

Guet. Äigedlig hätt me s jo chönne gsee choo, wies uusehunnt, wenn en ehemoolig Gwafföör es Huus bout. Es isch halt nit s glyych, de Fraue Hoorwiggler yydue und

es Huus blaane. Vellicht isch er aber au numme bi dr Farb e chlyy verchoo und dr Höörlizupfer hed gmäint, er syggi immer no am Hoor fäärbe.

Gross am Joomere syy au e Däil Banke.

S git Banke, wo käi Chlütter me häi und settigi, wo underänisch im Chlütter schwimme. Aber am mäischte Chlütter häi immer no die, wo mit Schuld syy, as e Däil Banke käi Chlütter me häi.

Woorschynnlig käi Problemeem mit em Chlüüter häi die, wo die hiesigi Wasserläitigsfirma verschäärpelet häi.

Mee gjoomeret hed do en alterwürdige Gärtnermäischter. Will s Erdööl allsbott düürer wird, chönni er syyni Tryybbeeter nümme füüre. Jetz muesch d Löiemüüli und Granium nöimen anders go boschte. Dr äinzig, wo dört nit joomeret, isch dr grünen Esel, wo sitt mängem Joor bi Räägen und Schnee vorusse stoot.

Und wenn mir scho am Joomere, besser gsäit bim Esel syy.

Ich fröi mii scho jetz soumeessig, wenn ich uuf myym Rundgang duurs Dorf an dene ville Wienechtsbelüüchtige an de Hüüser duure muess. Es goot uuf käi Chuehut, was für en Fiirlifranz dailwyys um d Huuswäänd glyyret isch. Ich ha jeedesmool e häide Müei, as dr Esel, won ich byy mir haa, nit bocket – vor luuter bläände.

Sooli. Jetz wüsstet dir au, worum die mäischte Santichläus e Sunnebrülle aahäi.

**Santichlaus Heiner**

# Ein Tag im Leben von ...

◀ Ich bin der Sackträger. Die ewige Nummer zwei. Der Mann in der zweiten Reihe. Der, der vornehm im Hintergrund bleibt. Die linke und die rechte Hand vom Santichlaus. Ich bin der Schmutzli. Wir Schmutzli haben ein hartes Brot. Wir schleppen dem Chlaus die Ware, tun wie uns geheissen und nicken alles ab, was der Chef sagt: «Jo, jo, Santichlaus.» Von wegen Arbeit im Team. Er befiehlt. Wir tragen.

Mein Tag beginnt irgendwann um den 6. Dezember. Ich hole die bestellten Erdnüssli, Manderinli und Lebkuchen beim Schwarzwaldlieferanten und fülle das Zeug in abertausende Säcklein ab. Der Erdnusstaub geht ganz schön an die Lunge; ich war schon zweimal im Spital mit Verdacht auf eine Staubvergiftung. Da hat mir der Santichlaus wenigstens was vorbeigebracht. Sie wissen ja: «Gimmer Nuss und Biire...»

Sonst ist der Alte ja immer so verstockt. Und so moralinsauer! Ich meine, wer kleinen Kindern die ganze Zeit vorbetet, was sie gut und was sie schlecht machen, der ist doch irgendwie heimlicheiss und machts selber nicht besser. Aber nicht der Chlaus: Der ist das ganze Jahr über streng, korrekt, zuvorkommend. Nicht zum Aushalten. Verbringen Sie mal ein Jahr mit Mr. Perfect. Da gehen Sie dann freiwillig in den Eselstall misten.

Wobei: Das alte, vierbeinige Modell hat sowieso ausgedient. Steht manchmal noch als Dekoration rum, für die ganz romantischen Kunden. Der moderne Esel hat Allrad-Antrieb und mindestens 120 PS. Bockt nicht und ist pflegeleichter. Oder hat Ihnen schon mal ein Japaner auf den Stubenteppich gemacht? Eben.

Ja. Manchmal wär ich selber gerne Chlaus. Eine schöne Kutte mit Pelzrändern tragen, mit gepflegtem Bart und eigenem Schmutzli. Kinder ausschimpfen, Ruten verteilen, mit Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Müttern schäkern. Nur: Es dauert, bis die Stelle



endlich frei wird. Der Alte will und will einfach nicht abtreten.

Gut. Sein Job ist auch nicht einfacher geworden. Von wegen mit Laterne von Haus zu Haus ziehen. Mittlerweile ist die Agenda – die führt er wenigstens selber – um den 6. Dezember bumsvoll: Der Chlaus muss an jeder Hundsverlochete antanzen. An Firmenanlässen strenger Spassvogel spielen, Vereinsmeier unterhalten, für Gewerbler Versli abhören und Werbebeschenke verteilen oder ein Textlein für eine Zeitung schreiben. Kommerz pur.

Und das Beste: Wenn er als Statist irgendwelche Initiativen irgendwelcher politischer Gruppierungen einreichen muss. Nur damit die Politheinis dann sagen können: «Ja, der Santichlaus hat der Regierung die Initiative gegen So- undso UND EINE RUTE überreicht.»  
Ha, ha, ha.  
Armer Kerl.  
Dabei interessiert ihn Politik gar nicht.  
Nein. Dann bleib ich doch lieber Schmutzli.

Bleib im Hintergrund, schleppe seinen Sack und denk mir meine Sache. Käme wohl nicht gut, wenn ich den Leuten sagen würde, was ich denke. Da braucht es schon etwas diplomatisches Geschick. Der Santichlaus kann das viel besser. Hat ja auch jahrhundertelange Übung.

So, ich muss. In zwei Tagen gehts los und der Chef muss noch seine Kutte aus der Reinigung holen.

«Jo, jo, Santichlaus!»  
Ich fahr schon mal den Esel vor. ▶▶

# Weihnachtswunsch Biber, Glück

bas. Die «Volksstimme» hat alle Kinder dazu aufgerufen, ihren ganz persönlichen Weihnachtswunsch gestalterisch auf ein Blatt Papier zu bringen und am grossen Malwettbewerb teilzunehmen. 42 Kinder aus dem Oberbaselbiet haben zu Malstift, Leim und Wasserfarben gegriffen und mit viel Sorgfalt, Fantasie und teilweise erstaunlicher Liebe zum Detail Kunstwerke fabriziert. Als Jury walteten die Sissacher Künstlerin Kitty Schaertlin, die Gelterkinder Spielwarenladeninhaberin Elisabeth Krentel sowie «Volksstimme»-Redaktorin Barbara Saladin.

Die zehn «besten» Werke auszusuchen war alles andere als einfach. Doch nun stehen die Gewinnerzeichnungen fest. Sie zeigen die Weihnachtswünsche von Moritz, Cyrill, Felicitas, Nina, Agim, Leandro, Patrice, Noémie, Jana und Elijah. Letzterer ist mit 3½ Jahren der jüngste Gewinner und wünscht sich laut Notiz der Eltern «zwei Billette für eine Fahrt mit dem TGV von Basel nach Zürich und ein BVB-Gelenktram zum Spielen».

Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten einen Gutschein des Spielwarenladens Rickenbacher, alle anderen einen Trostpreis. Sämtliche Werke sind im Schaufenster des Digitaldruckladens der Schaub Medien in Gelterkinder oder bei der «Volksstimme» in Sissach ausgestellt.



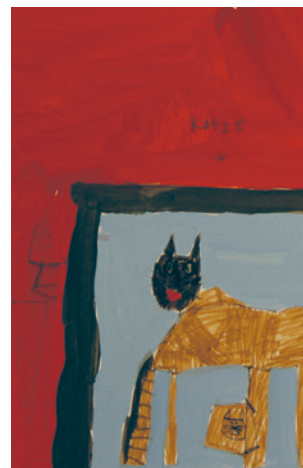
Moritz Döring, Gelterkinder, 9 Jahre.



Elijah Thommen, Gelterkinder, 3½ Jahre.



Cyrill Buser, Rünenberg, 6 Jahre.



Agim Keri, Sissach, 8 Jahre.

# ...k oder Eisenbahn



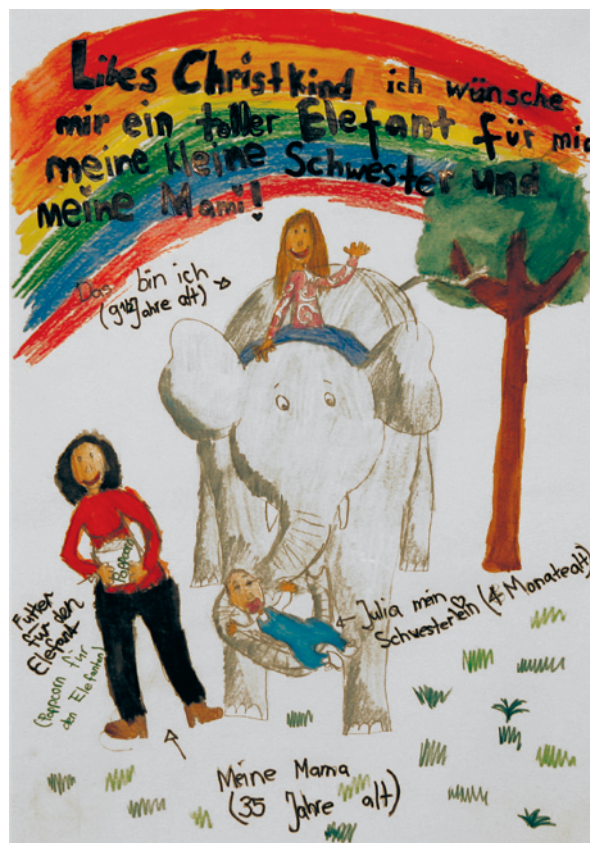
Jana Bader, Lausen, 8 Jahre.



Nina Marbet, Wittinsburg, 10 Jahre.



Patrice Buser, Tenniken, 7 Jahre.



Noémie Bloch, Bökten, 9 1/2 Jahre.



Leandro Lopes, Gelterkinden, 11 Jahre.



Felicita Tschurtschenthaler, Gelterkinden, 9 Jahre.



so nah so gut  
Unternehmen von hier

Sonntag, 7. Dezember 2008  
in Gelterkinden  
11 bis 16 Uhr

# Winter- Gewärb-Sonntag

Jazz- & Bluesband Cheepers Creepers  
Adventsingens kath. Kirchenchor  
Guggenmusik E.N. Bloosbälgi  
Wiggertaler Blaskapelle  
Vielfältige Verpflegung  
Sonntagsverkauf  
Kinderfilme im Marabu  
Santichlaus  
Schmutzli  
Esel und  
vieles mehr...



Kommen Sie um zu flanieren, Weihnachtseinkäufe zu tätigen, Musik zu geniessen, sich zu verpflegen und an diversen Darbietungen für Jung und Alt Spass zu haben.

## Sonntagsverkauf:

Bäckerei-Konditorei Bürgin	Koppelman Optik
Bijouterie Handschin	Landschäftler AG
claro FAIR TRADE	Metzgerei Zimmermann
Colibri Moden	Nähatelier Varesi Doriana
Coiffeur Antonio	Steine und mehr
coiffeur fine arts	Santinelli Textil
Cuore Fitnessstudio	s'Bluemelädeli Mumenthaler
Da Sabatino	Schaub Wohndesign
Drogerie Berger	Senba Zuru Kreativ-Oase
Galerie G5	Shirteria
Goldschmiede Atelier S.Vogel	Spielwaren Rickenbacher
Impuls	Vinothek Raffaella
Hobby Shop	WiWa
Huustiershop	Zum Wasserbett

## Verpflegung:

Da Sabatino: Weinspezialitäten, hausgemachter Risotto im Zelt  
claro fair trade: Kaffeestube mit Boris Chnaider am Klavier  
Kantonalbank: Kaffee und Kuchen, Mohrenkopf-Schleuder  
Kessler Getränke: Raclette im Zelt  
Küng Metallbau: Südamerikanisches Drink & Food-Lokal im Zelt  
Restaurant Kreuz: Italienisches Essen im Zelt  
Vinothek Raffaella: Suppe Surprise, Degustation

GEWERBEVEREIN  
GELTERKINDEN UND UMGEBUNG  
[www.gewerbe-gelterkinden.ch](http://www.gewerbe-gelterkinden.ch)

## Sonntagsverkauf 7. Dezember 08

11.00 bis 16.00 Uhr

Peter Rüfenacht signiert sein neues Buch:  
«Baselbieter Chuchi», Band 3, von 13.00 bis 14.00 Uhr

Vreni Weber-Thommen signiert ihr neues Buch:  
«Mitem Bajonett im Bett», von 14.00 bis 15.00 Uhr

## Papeterie Landschäftler AG

Poststrasse 8, 4460 Gelterkinden, Telefon 061 981 12 07

Treffpunkt  
für  
gutes  
Essen

Sissach  
061 971 13 55

Fam. Rüeegg und Team  
wünscht allen Gästen und Bekannten  
frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Festtags-Öffnungszeiten:  
25. bis 28. Dezember ab 10 Uhr offen

Über die Feiertage  
halten wir diverse  
Festtagsmenüs  
für Sie bereit!

Voranzeige:  
31. Dezember  
Silvester-Party  
ab 18.00 Uhr

Reservation erwünscht,  
beschränkte Platzzahl!

## Geschenkideen aus unserer Apotheke



Erhältlich in den Düften: Grüntee, Orangenblüten und Mandelblüten

**APOTHEKE GELTERKINDEN**  
Gesundheit · Vertrauen · Kompetenz



Erika Rüeegg-Handschin  
Rössligasse 5, 4460 Gelterkinden  
Telefon 061 985 99 66  
Fax 061 985 99 60  
E-Mail: [info@apogelterkinden.ch](mailto:info@apogelterkinden.ch)  
[www.apogelterkinden.ch](http://www.apogelterkinden.ch)

# Wenns bloss so einfach wäre ...

*Wo Glas, Hitze, Handwerk, Routine, Geduld und Kunst aufeinandertreffen, da ist der Glasbläser nicht weit. Ein Besuch bei Glaskünstler Hans Broger.*



Das Blasen ist die Kür. Die wahre Kunst bei der Glasbläserei ist das «Spitzen ziehen».

Bild Christian Horisberger

Glasblasen ist nicht schwer, «Spitzen ziehen» dagegen sehr. Damit ist das Wesentliche über die Glasbläser-Kunst eigentlich gesagt – aus der Sicht des Profis jedenfalls. Hans Broger ist ein Profi. «Glaskunst Hans Broger Laden & Atelier» steht auf der Visitenkarte des Diegters. Die Grafik neben der Schrift zeigt einen Glasbläser – die Ärmel hochgekrempelt – bei der Arbeit. Ganz wie Broger an seinem Stand im Gartencenter Kilchberg bei Burgdorf. Denn Glasblasen ist eine heisse Angelegenheit. 1200 Grad heiss, ganz genau. Eine Propan-Sauerstoff-Flamme liefert die Temperatur, die «Borosilikat» – Laborglas – weich und formbar macht.

## Papagei protestiert

Sobald der Brenner Feuer spuckt, machen die Besucher des Ladens mit Blumentöpfen, Keramik-Fröschen oder Leuchtgirlanden in ihren Körbchen Halt bei Broger, schauen ihm auf Hände und Mund. Derweil protestiert Papagei Coco, während 51 Wochen im Jahr die Attraktion im Gartencenter, lauthals gegen seinen Nebenbuhler.

Der Baselbieter Glaskünstler hat sein Atelier samt Laden für eine Woche von Gelterkinden ins Bernische gezügelt. Auf gut zehn Quadratmetern präsentiert und produziert er seine Schätze aus Glas: Geblasenes, Geschmolzenes, Sandgestrahltes, Entfremdetes. Dicht an dicht stehen, liegen und hängen filigrane Kugeln und Sterne für den Christbaum, Teller fürs Wohnzimmertischchen, Orchideenhalter für den Blumentopf, Kerzenständer fürs Buffet, Murmeln fürs Kinderzimmer, Ringe für die Finger, Uhren für die Küche oder winzige Figürchen für den Setzkasten. «Alles habe ich selber entworfen und hergestellt, nichts ist gegossen», betont der 62-Jährige in verwaschenem Bündner Dialekt, während er einen bereits vorbereiteten Rohling erhitzt.

Giessen widerspräche Brogers Berufsstolz. Vielleicht ist dies deshalb so ausgeprägt, weil er sich, mit mehr als 50 Jahren, sein Wissen und Können während vier Jahren zusammentragen musste. Bis er das Handwerk beherrschte – also auch «Spitzen ziehen» konnte, das A und O des Glasblasens. «Spitzen ziehen» heisst, aus rohen Glaszylindern

Rohlinge herzustellen mit einem langen, hohlen Mundstück und einem ebenfalls hohlen Wulst am anderen Ende. Tausende von Versuchen habe es ihn gekostet, bis er so weit war, versichert der Glaskünstler. Diese Geduld brächten die Wenigsten auf: «Wenn ich Kurse gebe, sehe ich von zehn Kursteilnehmerinnen höchstens eine ein zweites Mal.»

## Kür und Spektakel

Das Aufblasen der Kugel ist Kür und Spektakel zugleich: Sobald sich der Rohling über der Flamme orange verfärbt, schürzt Broger die Lippen, setzt das Röhrchen an, und gibt dem Glasballon am anderen Ende Volumen, während er Rohr und Kugel mit den Händen immer in Bewegung hält. Mit der Rotation bleibt das Material in Form, sie verhindert, dass das flüssige Glas herabtropft wie Honig, erklärt der Kunsthandwerker. Selbstverständlich tropft und verformt sich bei Broger nichts. Die Kugel wird perfekt.

Das gelingt sogar, wenn der Spezialist an seinem Stand Schaulustige Mund anlegen lässt. Unter dem krächzenden Protest von Papagei Coco.

# Etwas Fröhlichkeit, mehr Licht ...

Die «Volksstimme» erkundigte sich bei Ladeninhabern in Gelterkinden und Sissach nach ihrem persönlichen Geschenktipp.



## Zeit

Ich würde Zeit schenken. Zeit, die beispielsweise in der Warteschlange im Einkaufszentrum verloren geht oder im Stau – auf dem Weg ins Einkaufszentrum. Ich würde Zeit schenken, damit die Menschen nicht in Verzweiflung geraten müssen, wenn die Bedienung im Restaurant nicht aufs erste «Zahlen!» reagiert. Oder damit Mann und Frau weniger gehetzt durch den Tag rennen und damit unweigerlich auch anderen Zeit stehlen müssen. Mit dieser Zeit – mit der sich übrigens jeder und jede selber beschenken kann – könnte man zu Hause auf dem Liegestuhl ein Buch lesen. Oder in Nussdorf auf dem Hof Buchmatt der Familie Andrist eine spektakuläre Hofmetzgete genießen. Zum Beispiel.

**Peter Berger, Bijoutier, Sissach**



## Teleskop-Grillstecken

Wer glaubt, die Flinte, der Filzhut, der Feldstecher und etwas Latein machen den Jäger schon komplett, der irrt. Denn vollkommen ist der Waidmann erst mit einem rostfreien Teleskop-Grillspieß. Erfunden hat die Antennen-Gabel ein in die USA ausgewanderter Schweizer, seit anderthalb Jahren hat sie der Gelterkinder Büchsenmacher Stefan Dobler in seinem Sortiment. Das Design ist schlicht, das Antennen-Prinzip brillant. Die zugespitzte Zwei-Zinken-Gabel spießt sowohl Würste als auch grössere Fleischstücke auf. Die Suche nach einem Grillstecken ist Geschichte. «Ein Spielzeug», werden nun viele behaupten. «Aber eines, mit dem man sich den Abwasch des Jagdpfännchens spart», wird Stefan Dobler den Zweiflern entgegnen.

**Stefan Dobler, Büchsenmacher, Gelterkinden**



## Fröhlichkeit

Ich wünschte mir, dass die Leute hier nicht mit einer so mürrischen Miene durch die Welt gingen. Irgendwie scheint uns Schweizern die Fröhlichkeit abhanden gekommen zu sein. Auf der Strasse wird meines Erachtens auch immer weniger gegrüsst. Nun, es soll mir keiner damit kommen, dass wir halt keine Südländer seien. Denn ich habe das Gefühl, dass Deutsche oder Österreicher viel lockerer, offener, umgänglicher drauf sind. Fröhlichkeit oder gute Laune zu «verschenken» oder zu verbreiten, ist ganz einfach. Ein bisschen mehr Freundlichkeit, ein nettes Wort auch da, wo es nicht erwartet wird, und die Fröhlichkeit stellt sich wie von selber ein.

**Stefan Herrmann, Inhaber Flip-Flap's Zauber- und Geschenklädli, Gelterkinden**



# ... oder einen Teleskop-Grillstecken



## Licht und Stil

Mein Geschenktipp ist eine Kerze. Ich spreche von einer Kerze, die richtig was hergibt. Eine mit einem Meter Höhe, zwanzig Zentimetern Durchmesser, 15 Kilo Gewicht, bestückt mit drei Dochten. Brenndauer: sage und schreibe tausend Stunden. Tausend Stunden Licht, tausend Stunden Wärme, tausend Stunden Besinnlichkeit. Oder aber, etwas prosaischer, ein stilvoller Dekorations- oder Einrichtungsgegenstand. Und das für mehr als tausend Stunden.

**Sabine Benedek-Vogt,  
Geschäftsführerin Impuls,  
Gelterkinden**

## Buch «Die Armut besiegen»

«Ich vertrete die Philosophie, nach der es allen gut geht, wenn jeder dem anderen etwas gönnen mag. Die Gewinnmaximierer, die dazu beigetragen haben, dass uns jetzt eine Rezession droht, scheinen das nicht so zu sehen. Möglicherweise stünden wir heute an einem anderen Punkt, wenn diese Wirtschaftsführer meine Philosophie teilen würden. Im Sinne von «besser spät als nie» empfehle ich ihnen das

Buch «Die Armut besiegen» von Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus. Der Wirtschaftsprofessor aus Bangladesh beschreibt darin den Aufbau einer Bank der Armen und zeigt auf, dass «traditionelle» Unternehmen, die einseitig auf Profitmaximierung ausgerichtet sind, die drängenden globalen Probleme – Armut, Krankheiten, Umweltverschmutzung, Kriminalität – verschärfen, statt sie zu lindern.

**Hansruedi Pfaff, Papeterist, Sissach**



## Etwas Gebrauchtes

Ist es nicht schade, Dinge wegzuerwerfen, die noch zu gebrauchen sind? Ist es nicht toll, sich auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk für jemanden, der alles hat, durch einen riesigen Berg von Krims und Krams zu wühlen? Ist es nicht ein erhebendes Moment, dabei einen einmaligen Fund zu machen, der obendrein kaum etwas kostet – und das alles im Trockenen, bei einer Tasse Kaffee?

Rosmarie Baumann und Harald Hirzinger machen in ihrer Fundgrube Ergolz in Gelterkinden möglich. An Flohmärkten sind die beiden immer seltener anzutreffen. Dafür stapelt sich ihre Ware hinter den beiden Schaufenstern an der Ergolzstrasse hüfthoch. Und im Hinterzimmer – unter einem Leuchter aus Geweihen (!) lagert ein Schatz in Vinyl: Wir haben um die 1000 Schallplatten, weiss der Herr im Hause: Klassik, Volkstümliches, Schlager, Schlager, Schlager, Rock, Jazz, Klamauk. Drei Franken kostet das Stück, ab zehn Platten wird ein Rabatt in Aussicht gestellt.

**Rosmarie Baumann und Harald Hirzinger,  
Gebrauchtwarenhändler, Gelterkinden**

**SCHNEEBERGER**  
Treuhand AG


---

Buchführung  
Wirtschaftsprüfung  
Unternehmensberatung  
Steuerberatung

---

Langackerstrasse 23 4411 Thürnen Tel. 061 976 94 94 Fax 061 976 94 99

Charakter  
Qualität  
Genuss



Siebe Dupf Kellerei AG  
Kasernenstrasse 25 | 4410 Liestal  
Telefon 061 921 13 33  
info@siebe-dupf.ch | www.siebe-dupf.ch

Garage S.Lang Hauptstrasse 23 CH-4497 Rünenberg BL



Reparaturen an Fahrzeugen aller Marken  
Batterien und Reifen zu Top Konditionen  
ATV Quad Roller Töff Neue + Occ.  
Neuwagen 30 Marken von Deltacar  
[www.garagelang.com](http://www.garagelang.com) 061 981 42 58

**Bad ramsach** Bad Ramsach  
4448 Läufelfingen  
Tel 062 285 15 15

[www.bad-ramsach.ch](http://www.bad-ramsach.ch)

**Geschenke zum Geniessen**

Restaurantgutscheine  
Kulinarium: Fr. 154.00  
6-Gang Schlemmermenu mit Übernachtung/Frühstück  
Winterzauber: Fr. 135.00  
Fondue-Chinoise-Symphonie mit Übernachtung/Frühstück  
Bad-, Sauna und Fitness-Eintritte/ Abonnemente  
Verwöhntage und Massagen

Öffnungszeiten über die Festtage, bis 31. Dezember  
Restaurant täglich geöffnet, 24.+25. Dez. bis 18.00 Uhr  
Weihnachts- und Silvestermenüs  
Bad/Sauna/Fitness 24.-28.+31.12. bis 17.30, 29.+30.12. bis 21.00Uhr

**Orogerie martin SISSACH**



Hauptstrasse 80  
Telefon 061 971 10 59

**Geschenke?**  
Die finden Sie bei uns,  
z. B. im FCB-Fan-Shop

**Auch Ihre Füße wollen beschenkt werden.**

**Podologie plus**  
Medizinische Fusspflege

Wenn Sie der Schuh drückt oder wenn Sie sonst Probleme mit Ihren Füßen haben, steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

**FRANZISKA DEGEN-GÜDEL**  
Dipl. med. Podologin SPV



Bahnhofstrasse 2  
4460 Gelterkinden  
Telefon 061 981 50 88  
[www.podologie-degen.ch](http://www.podologie-degen.ch)

**Classic Bike Zuzgen**  
wünscht **frohe Festtage**  
und "en gute Rutsch ins 2009"


**Reparaturen und Verkauf von Velo, Mofa und Roller.**

Marcel Hurni  
Alte Landstr.3  
4455 Zuzgen  
061 971 64 35



[www.classic-bike.ch](http://www.classic-bike.ch)


**CIRCUS MONDOLINO** **märklin toys**



Kinder 5+

Ihr Fachgeschäft für Modellbau und Spielwaren

**HOBBY-SHOP.ch** GMBH



Ribistrasse 7 (Maloya Areal) 4460 Gelterkinden Telefon 061 981 64 20

**NEU UND JETZT ERHÄLTlich**

# «Man schaute, dass es zu essen hat»

Zukunftsbeschwörungen und kaum Geschenke – Wie man Weihnachten feierte



Monatsvignette für den  
Dezember 1871.

Aus: «der Vetter Jakob, Illustrierter  
Schweizerischer Familienkalender»

Bild zvg

Geschmückter Weihnachtsbaum, gutes Essen im Familienkreis, Geschenke-Segen. Hat Weihnachten bei uns immer schon so ausgesehen? Die «Volksstimme» hat bei Kulturwissenschaftler Dominik Wunderlin nachgefragt.

## Barbara Saladin

«Unsere klassischen Weihnachten, wie sie heute hierzulande gefeiert werden, gibt es noch nicht allzu lange», sagt Dominik Wunderlin. Der Kulturwissenschaftler und Leiter der Abteilung Europa des Basler Museums der Kulturen hat sich intensiv mit dem Thema beschäftigt, unter anderem mit einer Sonderausstellung im Museum zur Geschichte des Weihnachtsbaums im vergangenen Jahr.

Das Weihnachtsfest gibt es in der heute bekannten Form erst seit ungefähr 50 oder 60 Jahren, so Wunderlin. Insbesondere das Element Weihnachtsbaum ist mitnichten so alt, wie man meinen könnte.

Erst vor rund 200 Jahren nahmen Pfarrhäuser und die gebildeten Familien der Oberschicht die Tradition in der Schweiz auf (vergleiche Kasten). Vorher hatte man Weihnachten nicht im Kreis

der Familie, sondern in den Zunftstuben gefeiert.

Bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hatte im Baselbiet der heilige Abend eine weniger grosse Bedeutung. Vielleicht schloss die Fabrik eine Stunde früher als üblich, aber offiziell gefeiert und beschert wurde erst an Weihnachten. Den Kirchgang traten die Katholiken an Heiligabend zur Mitternachtsmesse an, die Reformierten an Weihnachten mit Abendmahl.

In einer durchschnittlichen Familie im Oberbaselbiet war Weihnachten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus heutiger Sicht ein eher bescheidenes Fest. Gegessen wurde nicht opulent, aber man sorgte dafür, dass es etwas Besonderes gab. Und dass auch noch etwas übrig blieb.

## Orakel mit Zweigen und Zwiebeln

Man backte auch. Klassisch im Baselbiet waren Kirschengerichte wie Chirsipfäfer. Dieses Gericht hatte schon fast eine magische Bedeutung, weiss Wunderlin: Man wollte die Kirschenerte vom nächsten Jahr beschwören.

Zukunftsbeschwörungen hatten in der Zeit vor Jahreswechsel Hochkonjunktur. Das fing an mit dem Barbara-

zweig am 4. Dezember und ging weiter mit dem sogenannten Zwiebelorakel, bei dem eine Zwiebel in zwölf Teile geteilt und mit Salz bestreut wurde. Anhand der Entwicklung der Stücke liess sich das Wetter der nächsten Monate orakeln.

Weniger innovativ war man hierzulande mit dem Dichten von Weihnachtsliedern: Die Schweiz hat sehr wenige eigene Weihnachtslieder. «Wir singen die internationalen Klassiker», sagt Wunderlin. Das Singen von Liedern sei ebenfalls lange auf die Oberschicht beschränkt gewesen, während bei ärmeren Leuten das Zusammensein wichtiger war. Man spielte manchmal auch Karten, was bei sehr religiösen Leuten wiederum verteufelt wurde.

## Christkindli und Nünichlingler

Auch der Geschenkerummel ist in dieser Form modern. Früher war alles bescheidener. Das Christkindli kam in der Heiligen Nacht und legte die Geschenke anonym unter den Baum. Es trat auch auf, sah aus wie ein Engel. Manchmal war es sogar in Begleitung eines Nünichlinglers, wiederum ein anderer Bereich des weihnächtlichen Geschehens, aber einiges älter. Wenn man über den Tellerrand hinausschaue, so Wunderlin, fänden sich

*Bad Eptingen*

# 2009 Silvester-Gala

SILVESTER GALA  
Grosses 7-Gang Gala Diner mit  
Live-Musik für Fr. 155.- pro Person

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Hotel Bad Eptingen, 4458 Eptingen  
www.badeptingen.ch Tel. 062 285 20 10




## Massage-Praxis & Kosmetik

In hektischer Zeit eine besondere Wohltat - erholen Sie sich bei einer wohltuenden Massage!

**Ein Gutschein für eine herrliche Massage oder eine Kosmetik-Behandlung ist ein beliebtes Geschenk**

Unsere schönen Gutscheine können bequem über das Internet oder telefonisch bestellt werden: [www.bodysoulgmbh.ch](http://www.bodysoulgmbh.ch), Tel. 061 983 00 65  
Sie erhalten Die Gutscheine umgehend per A-Post und gegen Rechnung.

Body & Soul GmbH, Agnieszka Molka, dipl. Wellness Masseurin  
Bündtenweg 12, 4461 Böckten, Montag bis Freitag 10.00 bis 20.00 Uhr

Tolle Geschenkideen für Sie, vom «Wasserbett-Team» aus Gelterkinden:



★ Heidi Seiler: «Bestimmt finden Sie bei unserer Riesen-Auswahl an schönster Bettwäsche von JOOP, ESPRIT oder ESTELLA etwas Passendes für Ihr Schlafzimmer.»

★ Benjamin empfiehlt ein kuschelwarmes «Jubiläumsdaunen-Duvet» 160x210 cm, Fr. 290.- statt Fr. 395.-.

★ Peter Grimm schwärmt vom ultimativen Massage-System, welches man in jedes bestehende Wasserbett einbauen kann.

Das Team vom «zum Wasserbett» freut sich auf Ihren Besuch.  
(v.l.): Benjamin Hirschi, Heidi Seiler, Peter Grimm



Poststrasse 8 – 4460 Gelterkinden  
Tel. 061 983 07 07 – Fax 061 983 07 08  
cimy@bluewin.ch – www.zumwasserbett.ch  
Öffnungszeiten:  
Mo 13.30–18.30 Uhr, Di–Fr 9–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr  
Sa 9–16 Uhr

# Steine

## Susanna Fischer UND MEHR

Bohnygasse 24, 4460 Gelterkinden

Edelsteine  
Mineralien  
Steinschmuck  
Engel  
Düfte  
Bücher  
Kurse

**Sonntag 7. Dez**  
geöffnet von  
11-16 Uhr



SLEEPLINE HOME TEXTILES

**SINNVOLL SCHENKEN.  
EIN GESCHENK  
DAS FREUDE MACHT**



**GUTSCHEIN**  
im Wert von:  
**zweihundert Schweizer Franken**

Sofort einlösbar beim Kauf einer SLEEPLINE-Decke LUXE medium ab Fr. 690.-.  
Gültig bis 31. Dezember 2008, pro Decke nur ein Gutschein gültig!

**FR. 200.-**

**W. GRIEDER AG**  
BODENBELÄGE | VORHÄNGE | BETTWAREN

4450 SISSACH | TELEFON 061 971 46 95 | WWW.WGRIEDER-AG.CH

## Textil Mundwiler

Hauptstrasse 69 4450 Sissach



Liebe Kunden von nah und fern wir empfangen Sie an Weihnachten, in unserm Laden gern.



Sie finden bei uns viele Sachen, die Freude machen.

Pyjama, Pullover, Blusen, Hemden, Hosen und Seidenunterwäsche.

**Auch Gutscheine sind immer ein willkommenes Geschenk.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Wir wünschen Ihnen einen schönen Advent und frohe Festtage.

**LINSALATA**  
GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR  
SPENGLEREI  
BAD-DESIGN  
24-STUNDEN-SERVICE

HAUPTSTRASSE 134 4450 SISSACH  
TEL. 061 921 66 01 FAX 061 921 67 75  
WWW.LINSALATA.CH

weitherum maskierte Lärmgestalten in den Winternächten.

Entstanden ist das Schenken, Beschenken oder «Steuern» aus einem Übergangsritus zu Neujahr. Früher wurden im Baselbiet auch abergläubische Riten wie etwa die «Eerliwog» («Eerli» von herrlich, «Wog» von aufgeschäumtem Wasser) praktiziert. Dieser Brauch, der seine Wurzeln ausserhalb des Christentums hat, beruht auf der Vorstellung, dass in der Heiligen Nacht vieles anders ist als normal. In den Bienenstöcken beispielsweise hörte man die Bienen summen, obwohl zu dieser Zeit das «Imbivolk» ja ruht. Man ging in den Stall und gab dem Vieh eine Extraration Futter oder man berührte die Bäume im Obstgarten. Auch das Wasser des Brunnens war in dieser Nacht besonders. Zum Spruch «Eerliwoog, Gottesgoob, Glück ins Huus und s Unglück druus» tranken alle ein paar

Schlucke dieses speziellen Wassers. Man gab auch dem Vieh, das in der Heiligen Nacht übrigens reden konnte, davon und tat oft ein wenig ins Most- oder Weinfass.

Dieser Brauch ist bei uns verschwunden. Im Badischen Raum hingegen ist er unter der Bezeichnung «Heiliwog» nach wie vor präsent.

### Oh Tannenbaum: Die Geschichte des Weihnachtsbaums

**bas.** Die ältesten Quellen, die auf den Weihnachtsbaum hinweisen, stammen vom elsässischen Oberrhein ums Jahr 1600. Weihnachten war damals ein gesellschaftlicher Zunftbrauch, kein familiärer Anlass. Ein Baum oder auch nur ein einzelner Ast wurde mit Naturalien geschmückt – Äpfel, Gebäck, Zuckerwerk, vielleicht noch farbiges Papier. Kerzen und später Glasschmuck kamen erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf. Mittlerweile ist der Weihnachtsbaum auf der ganzen Welt bekannt und Teil der globalisierten Weihnachtskultur. Doch auch im Alpenraum, der Westschweiz und dem Tessin ist der Brauch noch sehr jung. Der Weihnachtsbaum galt lange als reformiertes Symbol. In katholischen Kirchen wird erst seit etwa 30 bis 40 Jahren ein Weihnachtsbaum aufgestellt. Vorher war es die Krippe. Seine Bedeutung ist umstritten. Laut Wunderlin gibt es unterschiedliche Interpretationen und keine eindeutige Antwort:

- Er stammt aus vorchristlicher Zeit und dient dazu, mit seinen stacheligen Ästen Geister zu vertreiben.
- Er stellt den Paradiesbaum aus der Bibel dar.
- Er dient dem Vegetationskult oder als Fruchtbarkeitssymbolik und befriedigt das Bedürfnis der Menschen, das wenige noch vorhandene Grün der Natur ins Haus zu holen.

Ihr Ausflugsziel  
Sonnenterrasse über Olten

[www.restaurant-froburg.ch](http://www.restaurant-froburg.ch)

Für Ihre Anlässe bieten wir Ihnen:  
Restaurant mit ca. 70 Plätzen  
Säli mit ca. 40 Plätzen  
Gartenwirtschaft  
Gästezimmer  
reichliches Parkangebot

Hausspezialität:  
Schweins-/Kalbs-/  
Lammkotelettes

## Hotel Restaurant Froburg

Familie B.+A.M.C. da Luz  
4634 Wisen  
Telefon 062 293 29 78

Zufahrt von Hauenstein her  
Sonntag ab 18 Uhr und  
Montag geschlossen

**Öffnungszeiten über die Festtage:**  
22./23./24./25. Dezember geschlossen  
26. Dez. bis 4. Januar von 10 bis 17 Uhr  
offen ausser Montag

Der Autor exklusiver Baselbieter Literatur und  
«Volksstimme»-Kolumnist

**Thomas Schweizer, Füllinsdorf**

wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne  
Vorweihnachtstage und Zeit für eines  
seiner unterhaltenden Bücher:

Ausfahrt Baselbiet – Die Tochter des Uhrenmachers  
– Das Seidenband – Der Däfelimaa in Not –  
Ewige Liebe (Broschüre) – Sydeband und Botte-  
waage (Theaterstück) – 75 Jahre FC Oberdorf

Schenken Sie ein Abo  
der «Volksstimme».

Tel. 061 976 10 70  
oder per E-Mail:  
[abo@volksstimme.ch](mailto:abo@volksstimme.ch)



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.

## Weihnachtsmarkt in Zunzgen

Samstag, 6. Dezember 2008  
11.00 bis 18.00 Uhr, beim Gemeindezentrum





Geschenke verpacken lassen

## Vitrum

hauptstrasse 80 / 78  
ch-4450 sissach  
tel.: 061 971 16 38  
[www.muff-haushalt.ch](http://www.muff-haushalt.ch)

Wartezeit mit Kaffee überbrücken



muff haushalt



## Praxis zur Gesundheit

Haben Sie noch kein Weihnachtsgeschenk?

Verwöhnen Sie Ihre Lieben mit einem Gutschein.

- Klassische Massage
- Energetische Massage
- Hot Stone Massage

Neu ab Januar: Kurse für Autogenes Training

Andrea Hering Dipl. Masseurin  
 Tiergartenweg 8 4461 Böckten  
 Telefon 079 313 08 81  
 ah\_info@praxis-zur-gesundheit-hering.ch  
 www.praxis-zur-gesundheit-hering.ch

Termine nach telefonischer Vereinbarung.  
 Von den meisten Krankenkassen anerkannt.

## TREFFPUNKT für 4 Pfoten

Fachhandel für Tierfutter



Fachhandel für Tierfutter

Rheinfelderstrasse 12  
 4450 Sissach  
 Telefon 061 / 971'22'55

## Tomi's Zweirad-Shop



Thomas und Maria Schweingruber  
 Hauptstrasse 50 • 4434 Hölstein • Tel. 061 951 23 76, 079 565 30 18  
 tomis.zweirad.shop@bluewin.ch

- Verkauf von Neu- und Occasionsvelos, Neu- und Occasionsroller und Mofas.
- Reparaturen aller Art.
- Spezialpreis für Winter-Service an Velos.

**claro**  
 FAIR TRADE

### Pianoklänge und ein Kuchenbuffet

erwarten Sie am  
 7. Dezember 2008, von 11.00 bis 16.00 Uhr  
 bei uns im claro-Weltladen Gelterkinder.  
 Herzliche Einladung.

Laden-Öffnungszeiten: Mo 14 bis 18 Uhr,  
 Di bis Fr 9 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr

## Milchhüsli Sissach

Ran an den Käse!



Fondues von Könnern für Kenner:  
 Haus- und Beeler-Mischungen

Milchhüsli Sissach (Treffpunkt)  
 Rheinfelderstrasse 12 4450 Sissach  
 Tel: 061 971 22 55

BILD UND TON IN PERFEKTION



WWW.MAURERAG.CH

RADIO TELEVISION AG




**SO VIEL ZÜGS!  
 SO GÜNSCHTIG!**

MIT WUNDERSCHÖNE UND GÜNSCHTIGE  
 DEKORATIONE UND WIEHNACHTSGSCHENK

MIR HEI ALLES  
 FÜR GANZ SCHÖNI  
 SANTICHLÄUS

SPIELWARE PLÜSCH  
 E HUFFE GESCHENKIDEE  
 GESCHENKKORB

**FORTURA BAZAR SHOP**  
 Gewerbehauus Neumatten  
 Zunzgen Tel.061 976 91 31

24 STD-  
 INTERNETSHOP  
 www.bazar-shop.ch

# «Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum wie schön sind deine Blätter...»

spi. Stand früher Weihnachten vor der Tür, war es vor allem für die Kinder etwas Besonderes: Durften sie doch auf ein grösseres oder kleineres Geschenk hoffen. Puppen, Teddybären, Schaukelpferde, Eisenbahnen... der Weihnachtstraum von Mädchen und Knaben! Dazu ein mit viel Lametta und Kerzen geschmückter Baum, leckere Süßigkeiten, zum Fest eine Weihnachtsgans oder sonst ein gutes Essen.

Kurz vor 1900 begann die Ansichtskartenindustrie mit der Produktion von Motiv- und Glückwunschkarten in ungeahnter Weise. So wurden Tausende verschiedener Motive hergestellt und Millionen von Karten verschickt. Auch zu Weihnachten und Neujahr gab es viele Motive mit Weihnachtsbäumen, Engeln, Krippendarstellungen, Weihnachtsmännern, Glocken usw. – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Das Versenden von Weihnachtskarten wurde meistens auch mit den besten Wünschen zum neuen Jahr verbunden.

Unsere Abbildung zeigt eine Fotokarte aus der Zeit nach 1910. Die sogenannten «Bromsilberkarten» wurden in 6er-Serien herausgegeben und meistens von Hand koloriert.

Bild Archiv Heinz Spinnler



# Sonntagsverkauf

mit Gästen und Attraktionen

Diverse Verpflegungsmöglichkeiten

21. Dezember 2008  
Sissach, 12–17 Uhr

21



Gewerbeverein Sissach und Umgebung  
IG Einkaufszentrum

## ROSE GARTEN

Grill & WeinBar

Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend ab 18.00h servieren wir in festlichem Ambiente ein

★ ★ **Advents-Menu**  
in 3 - 5 Gängen ab Fr. 68.--

reichhaltiges Salatbuffet - Grilladen vom Holzgrill  
- frische Pasta - mediterrane Gemüsepfanne

Landgasthof Rosengarten in Läuelfingen  
Gerne reservieren wir Ihren Tisch: 062 299 11 21  
[www.rosen-garten.ch](http://www.rosen-garten.ch) Mo und Di geschlossen



[www.rutschmann-sissach.ch](http://www.rutschmann-sissach.ch)

## A. Rutschmann AG

Heizungen • Lüftungen • Alternative Energien

Wir sind Ihr Partner...

und lösen alle Ihre Heizungsprobleme nach modernen und energiesparenden Erkenntnissen. Fragen Sie uns, wenn Sie Ihr Energieproblem nicht dem Zufall überlassen wollen. Unser technisches Personal berät Sie gerne und kostenlos.

Margarethenstrasse 11  
4450 Sissach

Tel. 061 971 13 84  
Fax 061 971 13 91

## Sonntag, 14. Dezember

Coop Liestal Stabhof von 13 – 18 Uhr (Restaurant ab 11.30 Uhr)

## Sonntag, 21. Dezember

Coop Liestal Stabhof von 13 – 18 Uhr (Restaurant ab 11.30 Uhr)

Coop Gelterkinden von 12 – 17 Uhr

Coop Sissach von 12 – 17 Uhr

Coop  
wünscht  
Ihnen frohe  
Festtage!

Profitieren Sie  
am Sonntag,  
14. und 21.12.2008



von 5fachen Superpunkten  
auf Ihren Einkaufsbetrag  
mit Ihrer SUPERCARD  
oder SUPERCARD plus.

Für offene Sonntage.



Für mich und dich.